



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 31. August bis 6. September 2023

In der vergangenen Woche wurden einige überraschende Kandidaturen bei den bevorstehenden Sejmwahlen bekannt. Eine besonders heftig kommentierte Überraschungskandidatur ist die des Nationalisten Robert Bąkiewicz, der auf Wahlliste der PiS-Partei startet, oder auch die des etwas in Vergessenheit geratenen Ryszard Petru für die Partei Trzecia Droga (Dritter Weg). Diese Partei sowie die Lewica (Linke) begannen ihren Wahlkampf und veröffentlichten ihre Wahlprogramme. Auch die Partei Recht und Gerechtigkeit machte die ersten Punkte ihres Wahlprogramms bekannt. Neben den Wahlen wurde die Entlassung des stellvertretenden Außenministers Piotr Wawrzyk stark kommentiert, die Hintergründe sind besonders frappierend.

Der Nationalist Bąkiewicz kandidiert auf der Liste der Vereinigten Rechten (ZP)

Heftige Reaktionen folgten auf die Bekanntmachung, Robert Bąkiewicz, der aus seinen nationalistischen Ansichten keinen Hehl macht, werde auf der Wahlliste von Recht und Gerechtigkeit für die Stadt Radom für einen Sejmsitz kandidieren. Bąkiewicz war Vorsitzender des Vereins „Marsch der Unabhängigkeit“, der Organisator der Demonstrationen vom November, bei denen sich Rechtsextreme sammelten. Ferner ist Bąkiewicz dafür bekannt, wegen eines körperlichen Angriffs auf eine Frau während der Frauenstreiks von 2020 verurteilt worden zu sein. Zudem fiel er mit seinen offen antisemitischen Ansichten auf, etwa Aussagen in der Art von „PiS kriecht vor den Juden“, „hier ist Polen, nicht Polin“ [Polin ist der jiddische Name für Polen; A.d.Ü.], ganz zu schweigen von seiner Ankündigung, die Zionisten hängen zu wollen.

Interessanterweise kündigte Bąkiewicz an, er werde als Abgeordneter „selbstverständlich die Frauenrechte schützen“. Er sei von seinen Eltern „zu großem Respekt für Frauen“ erzogen worden.¹

Michał Szuldrzyński meint in der *Rzeczpospolita*: „Es gibt wohl keinen besseren Beleg dafür, welchen Weg Jarosław Kaczyńskis Partei im Laufe der vergangenen gut zehn Jahre eingeschlagen hat. PiS liebt es nämlich, sich bei jeder Gelegenheit auf den verstorbenen Lech Kaczyński zu berufen. Aber der unter schrecklichen Umständen verstorbene Präsident war, wie es sich für einen Angehörigen der Intelligenz aus Żoliborz [Warschauer Bezirk] gehört, allergisch gegen den Antisemitismus, und als Staatsoberhaupt war ihm ein gutes Verhältnis zur jüdischen Gemeinschaft ein wichtiges Anliegen.“²

Anna J. Dudek steuert zum selben Thema in der *Gazeta Wyborcza* die ironische Anmerkung bei: „Also wird er die Frauen schützen, nämlich vor Zugang zu medizinischer Versorgung, Verhütung und Abtreibung, weil es die Kirche nicht gestattet. Und das war's dann. [...] Allein, wie sollen wir uns vor Bąkiewicz schützen? An der Wahlurne.“³

Das Portal *dorzeczy.pl* zitiert den Präsidentenberater Andrzej Zybortowicz, der die Sache in eindeutige Worte fasst: „Ich hätte ihn nie in die Wahlliste aufgenommen, aber gestern war ich bei einer Sendung des Polnischen Radios dabei, und der stellvertretende Justizminister, Michał Woś, stellte fest, wenn ich es richtig verstanden habe, das ist ein Kandidat [der Koalitionspartei] *Souveränes Polen*. Er begründete die Kandidatur damit, dass Bąkiewicz als Organisator des Marschs der Unabhängigkeit dazu beigetragen hat, dass der Patriotismus in Warschau ein starker Antrieb ist. Für Minister Woś war das ganz offenkundig ein wesentliches Argument.“⁴

Wohin führt der Dritte Weg?

Die Koalition der Partei Polska 2050 von Szymon Hołownia mit der Polnischen Volkspartei (dem PSL) präsentierte endlich ihr Programm und ihre Wahllisten. Der gemeinsame Start dieser beiden Parteien geschieht unter dem Motto „Genug der Streitereien, nach vorn!“

Am Samstag sagte Szymon Hołownia auf einer Wahlversammlung in Katowice: „Mein Ehrgeiz und Ziel war es, Polen an einen Ort zu bringen, an dem diejenigen die Entscheidungen über für uns alle wichtige Dinge treffen werden, die heutzutage von PiS um ihre Stimme gebracht werden. Alle Gruppen, die von PiS verachtet werden.“⁵ Hołownia bestätigte, dass Ryszard Petru, vormals Gründer der Partei

¹ <https://www.rp.pl/wybory/art39056031-wybory-2023-robert-bakiewicz-bede-bronil-praw-kobiet>

² <https://www.rp.pl/komentarze/art39051821-michal-szuldrzynski-robert-bakiewicz-na-listach-pis-czyli-odrzucenie-spuszczyzny-lecha-kaczynskiego>

³ <https://www.wysokieobcasy.pl/wysokie-obcasy/7,100865,30155747,bakiewicz-idzie-do-sejmu-i-chce-bronic-praw-kobiet-tylko-jak.html>

⁴ <https://dorzeczy.pl/opinie/477117/zybertowicz-nigdy-bym-nie-umiescil-bakiewicza-na-listach.html>

⁵ <https://tvn24.pl/wybory-parlamentarne-2023/wybory-parlamentarne-2023-trzecia-droga-haslo-kto-kandyduje-kandydaci-psl-i-polski-2050-7322056>

Nowoczesna (Die Moderne), von der Wahlliste des Dritten Weges aus kandidieren wird, nachdem dieser bereits angekündigt hatte, sich aus der Politik zurückziehen zu wollen. „Wir wissen ganz genau, dass wir heute nicht nur PiS, sondern auch die Konfederacja [Konföderation] aufhalten müssen, deshalb wird sich auf dem letzten Platz unserer Warschauer Liste der Altbaurat Sławomir Mentzen [Vorstandsmitglied der Partei Konfederacja; A.d.Ü.] befinden, Ryszard Petru,“⁶ donnerte der Vorsitzende von Polska 2050.

Rafał Chwedoruk, Politikologieprofessor an der Universität Warschau, bilanziert in *dorzeczy.pl*: „Der Dritte Weg ist eine sehr eklektische Koalition, eine rätselhafte, sie könnte Schwierigkeiten haben, ein eigenes Profil aufzubauen, sich von ihren politischen Gegnern ausreichend abzuheben. [...] Petru kann man nicht absprechen, dass er mediale Aufmerksamkeit auf sich ziehen kann, selbst wenn das so manches Mal nur eine Folge seiner nicht unbedingt glücklich gewählten Äußerungen war.“⁷

Der PSL-Vorsitzende Władysław Kosiniak-Kamysz kündigte seinerseits an, Artur Dziambor, der früher der Konfederacja angehörte, werde seiner Partei beitreten.

Wie die Wochenzeitschrift *Polityka* berichtet, seien die Parteivorsitzenden „optimistisch, obwohl den neusten Umfragen nach der Dritte Weg sich knapp um die Sperrklausel herum bewegt und es vom Erfolg aller Oppositionsparteien abhängt, wie die Zukunft des Parlaments aussieht.“⁸ „Wir beginnen den großen Siegesmarsch. Der Dritte Weg führt zum Wahlsieg, zum Sieg des Guten über das Böse, des Fleißes über den Müßiggang, des Anstandes über die Korruption, aller dieser Dinge, denen wir ihren Wert wiedergeben müssen“, sagte Kosiniak-Kamysz auf einer Massenveranstaltung.⁹

Antoni Dudek, Professor für Politikologie und Geschichte an der Kardinal Stefan Wyszyński-Universität Warschau, verweist auf das Gewicht des Wahlausgangs für den Dritten Weg und hält fest, dass Erfolg oder Misserfolg des Dritten Weges darüber entscheiden werde, ob die Vereinigte Rechte allein regieren wird. Wenn es Donald Tusk (Bürgerkoalition, KO) gelingt, den für den 1. Oktober 2023 geplanten Marsch zu einem Erfolg zu machen, kann die KO einen Teil der Stimmen des Dritten Wegs übernehmen. „Wenn dieser also unter acht Prozent fällt, wird davon natürlich PiS profitieren, und das ist meines Erachtens die einzige Chance für PiS, eine dritte Amtszeit unabhängig regieren zu können, nämlich dass der Dritte Weg die Sperrklausel nicht erreicht“,¹⁰ meint Dudek.

⁶ Ebd.

⁷ <https://dorzeczy.pl/opinie/477819/prof-chwedoruk-petru-moze-byc-cenny-dla-trzeciej-drogi.html>

⁸ <https://www.polityka.pl/tygodnikpolityka/kraj/2225882,1,trzecia-droga-i-lewica-prezentuja-hasla-wyborcze-a-na-listach-petru-i-dziambor.read>

⁹ <https://www.polityka.pl/tygodnikpolityka/kraj/2225882,1,trzecia-droga-i-lewica-prezentuja-hasla-wyborcze-a-na-listach-petru-i-dziambor.read>

¹⁰ <https://dorzeczy.pl/opinie/477807/prof-dudek-o-tusku-kaczynskim-pis-i-trzeciej-drodze.html>

Das Herz schlägt auf der Linken

Ebenfalls am Samstag fand der Parteikonvent der Linken statt, die in Lodz ihr Wahlmotto verkündete: „Das Herz trage ich auf der linken Seite“. Die Forderungen, mit denen die Linke in den Wahlkampf geht, sind nicht sonderlich überraschend: gleiche Rechte für alle, Frauenrechte und soziale Fragen: Anpassung der Renten zweimal im Jahr, Witwenrente, Begräbnisbeihilfen, preiswertere verschreibungspflichtige Medikamente. Zu den Parteispitzen der Linken gehören Adrian Zandberg von Razem (Gemeinsam), Robert Biedroń von Wiosna/Nowa Lewica (Frühling/Neue Linke) und Włodzimierz Czarzasty vom Bund der Demokratischen Linken (SLD)/Nowa Lewica; zu dieser Führungsriege stoßen drei Frauen hinzu: Magdalena Biejat von Razem, Agnieszka Dziemianowicz-Bąk und Joanna Scheuring-Wielgus, beide von der Neuen Linken. „Das Herz auf der linken Seite zu haben, bedeutet, an eine soziale Demokratie zu glauben. An Würde und Sicherheit für alle. An gleiche Rechte, die jedem zustehen, unabhängig davon, wer er ist, woher er kommt, welche Geschichte er hat“, erklärte Zandberg.¹¹

Arkadiusz Gruszczyński stellt in der *Gazeta Wyborcza* die Ergebnisse einer Umfrage vor, der zufolge ein Drittel der Anhänger der Linken beabsichtigt, ihre Stimme der KO zu geben, um die Chancen zu erhöhen, PiS von der Macht zu entfernen. Infolgedessen könnte die Linke unterhalb der Sperrklausel landen, also auch nicht mehr im Sejm vertreten sein. Gruszczyński führt die Gründe für die schwachen Umfragewerte der Partei auf: „Die Linke begeht politische Fehler wie aus dem Lehrbuch. Sie hat drei Vorsitzende anstelle einer klar erkennbaren Vorsitzenden. [...] der als Zyniker, Zauderer und alter Apparatschik angesehene Czarzasty sollte sich während des Wahlkampfs hinter dem charismatischen Zandberg und dem charmanten Biedroń im Schrank verstecken und die Führung zumindest der Form nach Magdalena Biejat oder Agnieszka Dziemianowicz-Bąk überlassen.“¹² Gruszczyński verweist auf die Unklarheit und Vieldeutigkeit des Wahlmottos und fasst zusammen: „Die PiS-Partei will die Leute davon überzeugen, dass Kaczyński allein den Polen ein Gefühl der Sicherheit vermittelt, und dass sie die Provinz wertschätze. Tusk will die Populisten aus dem Amt jagen und dann beweisen, dass der Liberalismus ein menschliches Antlitz haben kann. Bei der Konföderation ist das Spiel mehr oder minder klar: Sie will auf den Ruinen der Dritten Republik einen monokulturellen Staat aufbauen, ohne Juden, Homosexuelle, Abtreibung, dafür aber mit niedrigen Steuern. Nur die Linke macht irgendwie den Eindruck, als wisse sie nicht, was sie wolle.“¹³

¹¹ <https://www.polityka.pl/tygodnikpolityka/kraj/2225882,1,trzecia-droga-i-lewica-prezentuja-hasla-wyborcze-a-na-listach-petru-i-dziambor.read>

¹² <https://wyborcza.pl/magazyn/7,124059,30152836,w-sztacie-lewicy-konsternacja-z-niezaleznych-badan-wynika.html>

¹³ Ebd.

PiS und Vereinigte Rechte geben nach und nach ihr Wahlprogramm bekannt

Seit vergangener Woche macht die Regierungspartei nach und nach die wichtigsten Punkte ihres Wahlprogramms bekannt. Den Anfang machte der PiS-Vorsitzende Kaczyński persönlich mit der Ankündigung, im Laufe dieser Woche werde täglich ein neuer Programmpunkt vorgestellt, bis zum Parteikonvent am Samstag. Ministerpräsident Mateusz Morawiecki kündigte das Projekt „Freundliche Siedlung“ an, in dessen Mittelpunkt steht, Siedlungen und Betonplattenbauten zu modernisieren und zu revitalisieren. Dann informierte Gesundheitsministerin Katarzyna Sójka über das Programm „Die Gute Mahlzeit“, einen Plan zur besseren Verpflegung von Krankenhauspatienten. Der Präsidentenberater für Landwirtschaft und ländliche Räume, Jan Krzysztof Ardanowski, kündigte am Mittwoch das Programm „Lokales Regal“ an, das festlegt, dass ein Minimum von zwei Dritteln an Obst, Gemüse, Milch- und Fleischprodukten sowie Backwaren in den Lebensmittelmärkten von lokalen Produzenten geliefert werden sollen. Die ersten Kommentare zu denen einzelnen Programmpunkten wurden bereits veröffentlicht.

Maciej Karcz kommentiert in *Natemat* das Programm zur Revitalisierung der Plattenbauten: „Der angebliche ‚Umbruch‘ der Regierung ist kaum mehr als eine Erklärung, EU-Richtlinien umsetzen zu wollen, in das Mäntelchen eines Wahlprogramms gehüllt. Die Richtlinien wurden im Juli 2023 beschlossen. Die Medien und Internetuser haben schnell herausgefunden, was die PiS-Partei mitzuteilen versäumt hat.“¹⁴

Artur Bartkiewicz äußert sich in der *Rzeczpospolita* ironisch mit Blick darauf, dass Essen sei nicht das wichtigste Problem im polnischen Gesundheitswesen: „Meine Mutter hat gerade eine Überweisung zum Facharzt für das Jahr 2025 bekommen. Und selbst damit hat sie mehr Glück als die Kinder, die in Będzin Hilfe vom Kinderpsychiater brauchen, weil sie bis 2030 warten müssen. Aber Kopf hoch! Die paar Jahre vergehen im Handumdrehen, und noch dazu geben sie euch guten Essen.“¹⁵

Money.pl zitiert den Europa-Abgeordneten Krzysztof Hetman vom PSL: „Wenn nur die betuchten Herren aus der PiS-Partei selbst die Einkäufe machten; wenn Herr Jarosław Kaczyński auch nur ein einziges Mal in den Laden ginge, dann könnte er sich davon überzeugen, dass in vielen Läden, wenn nicht in den meisten, solche Regale mit Waren aus der Umgebung bereits existieren.“¹⁶

Anderer Meinung sind die Landwirtschafts- und Lebensmittellobbysten, die vom *Business Insider* zitiert werden: „Die Idee ist gut, die Landwirte werden sich sicherlich nicht in den Weg stellen“, so

¹⁴ <https://natemat.pl/508816,pis-i-projekt-przyjazne-osiedle-tusk-zaczepia-morawieckiego>

¹⁵ <https://www.rp.pl/komentarze/art39058011-artur-bartkiewicz-pis-naprawia-ochrone-zdrowia-poczekasz-kilka-lat-i-zjesz-smaczny-obiad>

¹⁶ <https://www.money.pl/gospodarka/psl-krytykuje-pis-i-lokalna-polke-gdyby-kaczynski-choc-raz-poszedl-do-sklepu-6938635231918688a.html>

äußert sich Wiktor Szmulewicz, Vorsitzender des Landesrates der Landwirtschaftskammer. „Da Landwirte schon lange dazu ermuntert werden, sich zu Gruppen und zu Zwecken eigener Produktion zusammenzuschließen, erscheint der nächste Schritt nur logisch, ihnen den Verkauf ihrer Produkte zu ermöglichen“, sagt Witold Boguta, Vorsitzender des Landesverbandes der Gruppen von Obst- und Gemüsezüchtern.¹⁷

Eine aufsehenerregende Entlassung im Außenministerium vor dem Hintergrund der Visapraaxis

Am Donnerstag entließ Ministerpräsident Morawiecki Vizeminister Piotr Wawrzyk, im Außenministerium zuständig für Visa- und Konsularfragen, aufgrund von „unüberbrückbaren Meinungsverschiedenheiten bei der Zusammenarbeit“. Die *Gazeta Wyborcza* berichtet, die Entlassung sei eine Konsequenz aus einer Visitation des Ministeriums durch das Zentralbüro für Korruptionsbekämpfung (CBA), das sich für die Tätigkeit des Wawrzyk-Protégés, Jakub Osajda, interessierte, des Direktors des Büros für den Auslandsdienst. Der *Gazeta Wyborcza* zufolge war Osajda dafür verantwortlich, in Lodz ein Zentrum für Visaentscheidungen zu eröffnen, eine Konsequenz aus einer Verordnung zur Erweiterung des Katalogs der in Polen arbeitenden Angehörigen von zwanzig Staaten, darunter islamischen Ländern, zu deren Gunsten über Visaerteilungen von Beamten des Außenministeriums in dem Lodzer Zentrum entschieden werden sollte.¹⁸ Infolgedessen sollten bis zu 400.000 befristet Beschäftigte erleichterten Zugang zu polnischen Visa haben. Wie Wojciech Czuchnowski und Paweł Wroński bemerken: „PiS zog diese Entscheidung schließlich zurück, und die Verordnung wurde als ‚fehlerhafte amtliche Initiative‘ eingestuft. Nur dass das Zentrum in Lodz bereits eingerichtet war.“¹⁹ Genau in dieser Angelegenheit sollte das CBA die Leitung des Konsulardepartements verhören, den Chef und seinen Stellvertreter, sowie den Generaldirektor des Ressorts.

Dazu Reporter der *Gazeta Wyborcza*: „Aus inoffiziellen Informationen zeichnen sich die Konturen einer Korruptionsaffäre ab, welche zehntausenden Immigranten den Weg nach Europa durch die Vermittlung internationaler Rekrutierungsfirmen ebnete. Nach Informationen der *Gazeta Wyborcza* standen diese Firmen hinter dem Verordnungsentwurf von Minister Wawrzyk.“²⁰

„Nach einer anderen Quelle könnte die Überprüfung des CBA mit der in ganz Europa angestellten Untersuchung zur Tätigkeit internationaler Agenturen für befristete Arbeit zusammenhängen. Die Grenzagenturen von Deutschland und Schweden geben an, Polen sei unter der PiS-Regierung in der

¹⁷ <https://businessinsider.com.pl/gospodarka/lokalna-polka-rolnicy-wskazuja-na-pulapki-obietnicy-pis/vn6736w>

¹⁸ <https://wyborcza.pl/7,75398,30145557,dymisja-w-msz-po-wizycie-cba-kulisy-odwolania-piotra-wawrzyka.html>

¹⁹ <https://wyborcza.pl/7,75398,30145557,dymisja-w-msz-po-wizycie-cba-kulisy-odwolania-piotra-wawrzyka.html>

²⁰ <https://wyborcza.pl/7,75398,30157205,w-tle-sledztwo-w-sprawie-gigantycznego-przerzutu-migrantow-do.html>

letzten Zeit zu einer der wichtigsten Routen für die Schleusung von Immigranten geworden, und dies ist außerdem keine Route, die verlangt, den Zaun an der polnisch-belarusischen Grenze zu durchbrechen.“²¹

Diese Enthüllungen der *Gazeta Wyborcza* werden von den *Rzeczpospolita*-Journalistinnen Izabela Kacprzak und Grażyna Zawadka bestätigt: „Mit dem System ‚Visa-Konsul‘ hat das Außenministerium faktisch die Kontrolle über die Schlangen von Menschen eingebüßt, die sich um die legale Einreise in Polen bemühen. Die einen warteten ein halbes Jahr auf ihr Visum, die anderen erstaunlich kurz. Niemand hat sich um diese Bewegung gekümmert. Polen hat die gesamte technische Bedienung dieses Systems an eine Drittfirma abgegeben.“²²

Die Politiker von Recht und Gerechtigkeit kommentieren Wawrzyks Entlassung nicht, doch bildet diese eine zusätzliche Belastung für das Regierungslager, weil ausgerechnet Wawrzyk die Aufgabe hatte, die Wahlen außerhalb der polnischen Landesgrenzen zu organisieren, und wie der KO-Abgeordnete Robert Tyszkiewicz sagt: „44 Tage vor den Wahlen wissen die Polen im Ausland nicht, wo sie ihre Stimme abgeben sollen.“²³

Tweet der Woche

„Eine gegen Migranten gerichtete Hysterie schüren, eine Rekordzahl von Migranten anlocken, an Visa Millionen verdienen und am Ende ein Referendum in Sachen Migration ausschreiben. Lukaszenka ist im Vergleich zu denen einen Amateur“²⁴ – Donald Tusk, Vorsitzender der KO, über die Visaaffäre im polnischen Außenministerium.

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

²¹ <https://wyborcza.pl/7,75398,30157205,w-tle-sledztwo-w-sprawie-gigantycznego-przerzutu-migrantow-do.html>

²² <https://www.rp.pl/sluzby/art39054131-cba-weszy-w-msz-goraco-wokol-odwolanego-wiceministra-piotra-wawrzyka>

²³ <https://wyborcza.pl/7,75398,30149441,dymisja-i-skreslenie-z-list-po-wizycie-cba-to-piotr-wawrzyk.html>

²⁴ <https://twitter.com/donaldtusk/status/1699290947844968457>